

d) Bevölkerung.

Von der australischen Urbevölkerung ist heute nur mehr ein Rest von ungefähr einer Viertelmillion übrig. Die Australier haben einen hohen, schlanken Wuchs. Die Hautfarbe ist braun. Die dichten schwarzen Haupt- und Barthaare neigen mitunter zur Kräuselung. In armseligen Hütten und Höhlen fristen die Leute, zumeist mit Jagd und Fischfang beschäftigt, ein kümmerliches Dasein. Durch die einwandernden Weißen, die den Erdteil gegenwärtig in einer Stärke von ungefähr 4 Millionen bewohnen, wurden sie nach den unwirtlichsten Teilen des Inneren gedrängt, wo Not und Krankheiten ihre Zahl stetig vermindern.

Dem wirtschaftlichen Werte der einzelnen Landschaften entsprechend, ist die Bevölkerungsdichte recht mannigfaltig. Rund drei Viertel der Bewohnerchaft siedeln in dem gutbewässerten Osten und Süden. In der Westhälfte des Erdteiles stößt man durchschnittlich erst auf einer Fläche von mehr als 10 km^2 auf einen Menschen.

e) Wirtschaftliche Lage, Siedlungen und staatliche Verhältnisse.

Lohnender als Viehzucht und Ackerbau ist der Bergbau, der Edelmetalle und Diamanten zutage fördert. Die Industrie beginnt sich erst zu entwickeln. Mit den Verkehrswegen ist es nicht durchweg gut bestellt.

Der Handel verdichtet sich in den Küstenorten. Der volkreichste Hafen ist Melbourne (spr. mëlbern) an der Südküste. Er hat über eine halbe Million Einwohner. Nicht weit steht hinter ihm Sydney (spr. Sidne) zurück. Adelaide (spr. ädeled) zählt dagegen kaum eine Viertelmillion. Noch kleiner ist Brisbane (spr. brißben), ein wichtiger Handelsplatz der Ostküste.

In den Besitz des Festlandes teilen sich sechs britische Kolonien. Die kleinste ist Viktoria an der Baßstraße, die größte Westaustralien. Im Osten grenzt an letztere der meridionale Streifen von Südaustralien und dem Nordterritorium. Den Nordosten nimmt Queensland¹⁾ (spr. kwinslând), den Südosten Neusüdwales (spr. uëls) ein. Mit der Insel Tasmanien bilden diese Kolonien einen Bundesstaat²⁾, dessen Generalgouverneur England ernennt. Der Sitz der Regierung ist Melbourne.

2. Die Inseln Tasmanien und Neuseeland.

Das gebirgige Tasmanien bleibt an Größe hinter Böhmen und Mähren etwas zurück. Das Klima ist kühl und feucht. Ackerbau und Viehzucht sind neben dem Bergbau die namhaftesten Erwerbszweige. Die Bevölkerung besteht aus Weißen. Die größte Siedlung ist der Hafen Hobart.

Die Doppelinsel Neuseeland hat einen Flächeninhalt von 270.000 km^2 . Sie ist ungefähr so groß wie die österreichische Reichshälfte ohne Tirol. Durch die Cook- (spr. kuk) Straße wird sie in die Nord- und in die Südsinsel zerlegt. Die letztere durchzieht ihrer ganzen Länge nach der Kamm der Neuseeländischen Alpen, eines stark vergletscherten Gebirges, das im Mount Cook (spr. maunt

¹⁾ = Königinnland. — ²⁾ Er führt den Namen Commonwealth (spr. kómm'nwülß) cf Australia.